



Auswahl geeigneter Parkettversiegelungen und optimaler Schichtstärke

Die Auswahl einer geeigneten Parkettversiegelung muss durch den Auftragnehmer im Hinblick auf die vorgesehene Beanspruchung und den Verwendungszweck des Raumes erfolgen. Hierbei muss besonders auf die Abriebfestigkeit und Chemikalienbeständigkeit des zur Wahl stehenden Systems sowie auf die vorgesehene Nutzung geachtet werden. Des Weiteren muss in bestimmten Fällen eine Grundierung eingesetzt werden. Dies kann bei Exotenhölzern als Absperrgrund und bei Parkett auf Fussbodenheizung oder bei grundsätzlicher Gefahr der Seitenverleimung erforderlich sein.

Weiterhin ist die Auswahl der Materialien im Hinblick auf die gesetzlichen Vorgaben und Regelungen zu treffen. Die Technische Regel Gefahrstoffe (TRGS 617) regelt die Verwendung von wässrigen Systemen oder Lösemittelsystemen. Aufgrund dieser Bestimmung müssen z.B. Bedenken an den Auftraggeber geltend gemacht werden, wenn die Verwendung besonders gefährlicher Materialien im Leistungsverzeichnis verlangt wird. Grundsätzlich ist die Versiegelung mit Wasserlacken gemäss der TRGS 617 anzustreben.

Dann ist je nach Strapazierfähigkeit des Systems die Mindestfilmstärke der Versiegelung zu beachten. Alle namhaften Hersteller von Versiegelungssystemen für Parkett empfehlen abhängig von der zu erwartenden Nutzung eine Mindestfilmstärke von 80-120 µm. Im Allgemeinen wird eine akzeptable Schichtstärke durch eine Mindestauftragsmenge bei starker Beanspruchung von mind. 300–360 g/m² (1x Grund und 2x Lack rollen) und bei besonders starker Beanspruchung von > 360 g/m² (1x Grund und 3x Lack rollen) erreicht. Ein wesentlicher Faktor zum Aufbau der Filmstärke ist hier der Festkörpergehalt (nicht flüchtiger Bestandteil) einer Parkettversiegelung. Vereinfacht gesagt bedeutet das: je höher der Festkörper eines Systems, desto höher die Filmstärke (vgl. Abb. 1 und Abb. 2).

Wasserbasierte Versiegelungen der neuesten Generation wie Pall-X 98 (2K-System) oder ganz neu Pall-X Nano mit Nanotechnologie erfüllen zum einen alle Vorgaben der TRGS 617 und sind im Vergleich zu lösemittelhaltigen PU- oder DD-Versiegelungen in Bezug auf Verschleiss- und Abriebfestigkeit mindestens gleichwertig, im Fall vom Pall-X Nano sogar hochwertiger.

Pall-X Nano ist eine wasserbasierte einkomponentige Parkettversiegelung der neuesten Generation für den Einsatz bei stärkster mechanischer Beanspruchung. Durch den Einsatz der Nanotechnologie erhält man besonders verschleissfeste und kratzbeständige Versiegelungen mit geringer Schmutzaufnahme. Die unsichtbare Schutzschicht aus Nanopolymeren schützt Oberflächen vor Schmutz.

Die Trockenfilmdicke ist neben der Verschleissfestigkeit eines Lackes wesentlicher Bestandteil der Haltbarkeit eines Parkett- oder Holzfußbodens. Für den Wohnbereich sind mind. 80 µm empfohlen.

Abb. 1)

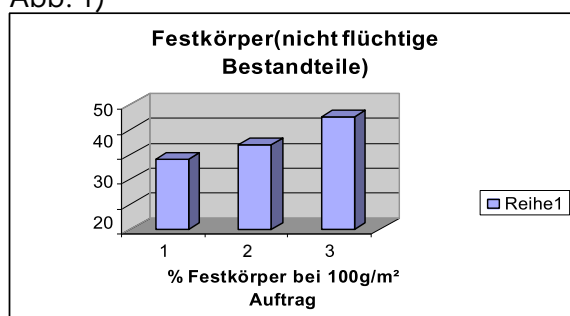


Abb. 2)

